

# Presseberichte - 2004

## Wochenanzeiger vom 09.06.2004

Duisburg Dockers



### „Rhein-Ruhr Chapter“ gab den Duisburg Dockers Starthilfe

Am Sonntag starteten die Duisburg Dockers im heimischen Schwelgern-Stadion in die Footballsaison 2004. Zur Pregame-Show wurden die Dockers Cheerleaders und der Harley Davidson-Club „Rhein-Ruhr-Chapter“ mit 38 Maschinen. Die Biker nutzten die Gelegenheit und sammelten 110 Euro für den Verein „Kind im Krankenhaus“. Das Geld wird gemeinsam mit den Erlösen aus noch ausstehenden Aktionen an das St. Johannes Hospital in Hamburg übergeben. Noch eine Info für alle Dockers-Fans: Weitere Spiele der 1. Mannschaft sind am 13. Juni in Bonn, am 19. Juni in Geisenkirchen und am 4. Juli gegen Düsseldorf im Schwelgern-Stadion angesetzt. Mehr dazu unter [www.duisburg-dockers.de](http://www.duisburg-dockers.de). WA-Foto: Preuß

## Rhein-Ruhr Chapter meets Friends

NRZ/WAZ, 21.09.2004



Von wegen Outlaws mit Maschinenöl in den Adern: Die Harley Davidson ist längst Statussymbol für ordentliche Steuerzahler. Der Rhein-Ruhr-Chapter sammelte im Schwelgernstadion für einen guten Zweck. Bild: Ruhrkontrast/Preuß

### Die Route 66 ist das Mekka der Biker

Harley-Davidson-Chapter „Rhein-Ruhr“ feierte Einjähriges im Schwelgernstadion

Von Holger Beck

Mythos Harley Davidson – das bedeutet Hard Rock, Dosenbier, Route 66 und verschwitzte Biker mit unbindigem Basteltrieb. „Die Hälfte davon hat mit der Realität nie zu tun“, sagt Horst Rose, Ingenieur und „Director“ des Rhein-Ruhr-Chapter, das zum einjährigen Bestehen ins Schwelgernstadion lud. „Der Mythos ist längst im 21. Jahrhundert angekommen.“ „Los Burkhard, gib ma' Laut, ich hör nix.“ Der Fahrer der „Electra glide“ lässt sich nicht lange bitten und dreht sein verchromtes Edelgerät ordentlich auf. Über 120 Dreibeiner misst Rose. Ziemlich ordentlich ist das – ab 110 gilt's als Lärmbelastung, 120 geht schon in Richtung Düsenflugzug. „Solche Messwertbeweise sind bei den Ordnungshü-

tern nicht gern gesehen“, sagt Rose. „Aber kriminalisiert wird's bei uns ja auch nicht.“ Bis zum Mittag hatten rund 40 Biker aus dem Ruhrgebiet den Weg ins Marsdöher

gefunden – erwartet wurden im Laufe des Tages über 100 aus ganz Deutschland. Den verschwitzten und nach Dieselöl niedelenden Bastel-Biker suchte man übrigens vergebens: Man bekam vielmehr den Eindruck vom Harley-Fahrer als ordentlichem Steuerzahler.

„Ist ja auch so“, sagt Uwe Hein, „Assistant Director“. Vor 83, nach Biker-Zeitrechnung also die Zeit der „Flat Heads“, seien der größte Teil der Harley-Gemeinde sicherlich die legendären Outlaw-Biker mit Maschinenöl in den Adern gewesen – heute gehte das allenfalls noch für ein Zehntel. „Und die leben natürlich in den Staaten.“

Für die meisten, vielleicht traurig, in jedem Fall aber wahr: Die Harley ist heute Status-Symbol für gut betuchte Steuerzahler. Die „Sportster“ mit 883-er Hubraum gibt's zwar schon für 7.500 Euro, für

das Monstermodell „Electra Glide“ (1450-er Hubraum) muss man aber schon 23.000 auf den Tisch legen – ohne Extras versteht sich. „Will man das Ding anständig verchromt sehen, kann man gut und gerne noch mal das Doppelte draufzahlen“, so Rose.

Ein untrügliches Merkmal, gibt es aber doch noch, an dem man den authentischen Harley-Davidson-Biker erkennt, und zwar den glasig-verirranten Blick, wenn die Sprache auf das Mekka aller Liebhaber ganz spezieller Zwei-Zylinder-Motoren kommt: die Route 66. „Eines Tages“, sind sich Rose und Hein einig, werden wir sie sehen.“

Übrigens: wurden auch Spenden gesammelt an diesem Tag – aber nicht, um sich den Traum dieser Pilgerreise zu erfüllen, sondern für die Aktion „Kinder im Krankenhaus“ (KIK) des Sankt Johannes Hospitals in Hamburg.

# EVENT

## RHEIN-RUHR-CHAPTER

### Rhein-Ruhr-Chapter meets friends



Am 19. September feierte das Rhein-Ruhr-Chapter seinen ersten Geburtstag. Benachbarte Chapter sowie zahlreiche Harley Freunde wurden eingeladen, und viele folgten dem Ruf.

„Rhein-Ruhr-Chapter meets friends“ lautet das Motto, unter dem das noch junge Chapter eine große Party feierte. Zu den Attraktionen zählten neben Tombola, Glücksrad und Preisverleihung ein American Football Spiel, umrahmt von einem Auftritt der „Blue Lightnings“ Cheerleader.

Mit einem Pokal prämiert wurde unter anderem die Harley mit dem höchsten Kilometerstand. Gewinner war eine Electra Glide aus dem Ruhrpott Chapter, deren Tacho das Bike mit beachtlichen 190.800 Kilometern als rechten Dauerläufer auswies.

Vor dem Stadion regelte die Duisburger Polizei den Verkehr, so dass die Biker mit den Cheerleadern als Sozias Einzugs ins Stadion halten konnten. Trotz akrobatischer Unterstützung durch die „Blue Lightnings“ fand das Football Team Duisburg Dockers in den Bonner Gamcocks seinen Meister. Die Gäste gewannen eindeutig mit 42:7.

Ein weiterer Gewinner des Events: der Förderverein KIK „Kinder im Krankenhaus“, den das Rhein-Ruhr-



Chapter seit seiner Gründung unterstützt. Aus dem Erlös der Veranstaltung wurden insgesamt 1.000 Euro gespendet.

Das Rhein-Ruhr-Chapter bedankt sich herzlich bei allen teilnehmenden Chapters, dem 9th Season Chapter aus Köln, dem Ruhrpott Chapter aus Bochum, dem Thousand Hill Chapter aus Hagen, dem Westfalen Mitte Chapter aus Hamm, dem Harley-Davidson Stammtisch aus Remscheid sowie bei allen Harley Fahrern und Freunden für ihre Unterstützung und Teilnahme an der Geburtstagsparty.

Text: Uwe Heinen und Peter Kahlmann; Fotos: Uwe Heinen

## Spendenübergabe "Kind im Krankenhaus e.V."

Stadtpanorama, 20.10.2004

Rhein-Ruhr Chapter: Geldspende für den Förderverein „Kik Kind“

### 1000 Euro für ein Schlaflabor

HAMBORN - Da gab es jede Menge strahlende Gesichter über eine Geldspende von 1000 Euro konnten sich nun die Mitglieder des Fördervereins „Kik Kind“ freuen.

Die stolze Summe wurde nun in einer kleinen Feierstunde von den Harley-Fahrern des Rhein-Ruhr Chapters den Mitgliedern des Fördervereins übergeben. Das Geld wurde durch Veranstaltungen des „Rhein-Ruhr Chapters“ eingesammelt. Von dem Erlös soll nun ein Schlaflabor für Säuglinge angeschafft werden, das dem plötzlichen Kindstod vorbeugen kann. Für die Eltern ist das Schlaflabor in Duisburg eine gute Alternative, denn das nächstgelegene Labor liegt in Detmold. Seitdem Kik 1995 gegründet wurde, konnte eine Menge an Spielzeug und Kleidung angeschafft werden. Viele konnte auf der Gestalt außerdem umgebaut werden.



Freuten sich riesig über die Spende: die Kinder, die Mitglieder des Fördervereins, Chefarzt Dr. Peter Seiffert (Mitte) des St.-Johannes-Hospitals Duisburg-Hamborn. sp-Bild: Hovorka

Wochenanzeiger, 20.09.2004



### Biker mit Herz sammeln 1000 Euro für KiK

Am Samstag wurde im St. Johannes Hospital dem Förderverein Kik (Kind im Krankenhaus) eine Geldspende in Höhe von 1000 Euro übergeben. Gesammelt wurde das Geld von den Bikern des Rhein-Ruhr Chapters, die mit zahlreichen Aktionen auf die Arbeit des Fördervereins aufmerksam machten.

WA-Foto: Kirchner

